

fateful

schicksalhaft, verhängnisvoll, fatal

Von Neelanny

Kapitel 30: *Was ist nur los?*

Mit eiligen Schritten lässt die Rosahaarige Kiba alleine zurück und geht dann aus den Raum, um so schnell wie möglich zur Frauenkabine zu gehen. Vielleicht hatte der Braunhaarige Recht und Sasuke würde tatsächlich auf sie warten, vielleicht hatte er aber auch unrecht und der Schwarzhaarige würde eben nicht auf sie warten, sodass sie mit dem Bus zurück zur WG müsste. Sie ist zwar in den letzten Tagen öfters mal mit dem Bus zum Fitnesscenter gefahren, da sie Sasuke nicht zu muten wollte sie jedes Mal ab zu holen, aber nach Haus zurück zur WG wollte sie definitiv nicht mit dem Bus fahren, sondern mit Sasuke. So durchquert sie wenig später auch mit schnellen Schritten die Umkleidekabine und steuert direkt ihren Spind an, den sie dank Tenten nun schon seit 14 Tagen hatte.

Als sie nach wenigen Schritten dann endlich ihren Spind erreicht, schließt sie diesen schnell auf und schmeißt sofort die Sporttasche auf die Bank. Erst danach holt die Rosahaarige ihre Alltagsklamotten raus und schmeißt sie neben die Sporttasche auf die Bank. Im Eiltempo zieht sie sich dann sofort bis auf die Unterwäsche aus und zieht sich dann ihre Alltagsklamotten, so schnell wie möglich, wieder an. Die Angst, dass sie trotzdem zu langsam sein könnte, lässt sie leicht panisch werden, weswegen sie sich noch mehr beeilt. Als sie sich dann rasch umgezogen hat, stopft sie schnell ihre Sportsachen in ihre Tasche, schmeißt ihr Handy oben drauf und schließt dann ganz schnell den Reisverschluss. Mit der Hektik in den Gliedern packt sie die Reisetasche von der Bank und verschwindet dann so schnell sie kann aus der Umkleidekabine.

Wie Sakura durch die Tür getreten ist und im Gang vor der Umkleidekabine steht, während hinter ihr gerade die Tür zu schwingt, bleibt sie direkt stehen. Überrascht starrt die Rosahaarige die ihr gegen überliegende Wand an. Immer wenn sie mit Sasuke trainiert hat und sie sich beide in den letzten Tag, nach rund einer Stunde, immer dazu entschieden haben nach Hause zu gehen, hat der Schwarzhaarige genau an dieser Wand gelehnt und auf sie gewartet. Nun aber steht genau an dieser Stelle niemand, tatsächlich steht er ihr dieses Mal nicht gegenüber und lehnt lässig an der Wand. Sofort steigt wieder die Panik in Sakura und sie beißt sich unsicher auf ihre Unterlippe, innerlich fragt sie sich dabei was nur mit dem Schwarzhaarigen los ist. So eilt sie nun wieder mit schnellen Schritten durch das Fitnesscenter nur dieses Richtung Ausgang.

Immer noch mit eiligen Schritten unterwegs verlässt Sakura das Fitnessstudio um danach so schnell wie möglich über den Parkplatz zu seinem Auto zukommen. Die Rosahaarige hetzt förmlich über den doch inzwischen recht vollen Parkplatz, zu der Stelle wo er vorhin sein Auto abgestellt hat, das weiß sie so genau, weil sie vorhin zusammen angekommen sind und beide gleichzeitig aus seinem Auto ausgestiegen sind. Die Rosahaarige verlangsamt ihre Schritte erst als sie plötzlich sein Auto immer noch auf dem Parkplatz stehen sieht. Erleichtert das er anscheinend doch noch nicht ohne sie weg gefahren ist, seufzt sie kurz und lässt auch ihre Anspannung fallen. Erleichtert dass er anscheinend doch auf sie gewartet hat, geht sie weiter auf sein Auto zu, dabei blickt sie sich kurz auf dem Parkplatz ein wenig um, konzentriert sich aber eher auf ihr Ziel.

Als sie sein Auto endlich erreicht hat, sieht Sakura dass der Schwarzhaarige weder in seinem Auto sitzt noch irgendwo in der Nähe rumsteht. Ein weiteres Mal schaut Sakura sich um und hofft Sasuke vielleicht doch in der Nähe zu finden, sie vermutet das er vielleicht im Schatten stehen könnte und sie ihn eben nur übersehen hat. Als sie Sasuke allerdings immer noch nicht irgendwo entdeckt hat, seufzt sie kurz und verzieht danach leicht ihren Mund. Kurz überlegt die Rosahaarige was sie jetzt tun soll. Ein paar Minuten steht sie einfach nur verloren bei seinem Auto und überlegt ob sie nicht wieder umdrehen soll und im Fitnessstudio nach Sasuke suchen soll oder ob sie doch eher hier bei seinem Auto auf ihn warten soll.

Dann aber entscheidet sie sich dafür bei seinem Auto zu warten, nicht das sie ihn dann doch noch verpasst und er tatsächlich ohne sie wegfährt. Vorsichtig stellt sie deswegen ihre Sporttasche neben sich und den Audi auf den Boden und lehnt sich dann mit ihren Rücken an die Fahrertür des Autos an.

Mit geschlossenen Augen steht sie mit den Rücken angelehnt in der Sonne und genießt die Wärme, wobei ihre Hände nur schlaf an ihrem Körper herunterhängen, so nutzt sie die Zeit, während sie auf den Schwarzhaarigen wartet, um genüsslich in der Sonne zu baden. Genüsslich lehnt die Rosahaarige mit geschlossenen Augen am Auto und genießt einfach nur noch die Sonne, die Wärme und den leichten Wind der ab und zu durch ihre Haare weht. Jedenfalls genießt sie das Ganze solange bis sich ein Schatten auf sie legt, etwas verwundert aber auch enttäuscht da sie eigentlich noch etwas länger die Sonne genießen wollte, öffnet Sakura ihr Augen um den Grund zu sehen der ihr plötzlich die Sonne wegnimmt.

„Ich wollte dich vorhin nicht hetzten. Ich bin nur schnell raus, weil ich noch was zu erledigen hatte“, erklärt ihr Sasuke, dessen Umrise Sakura nur erkennen kann, da sie eben erst ihre Augen geöffnet hat und diese noch von der Sonne geblendet sind. Als sie ihre Hände hebt und sie über ihre Augen legt um die Sonnenstrahlen etwas abzuschirmen kann sie den Schwarzhaarigen deutlich erkennen und sieht so auch das er direkt vor ihr steht und seine Hände in seinen Hosentaschen vergraben hat.

„Ich hab bis eben, aber nur kurz, vor der Kabine auf dich gewartet. Kiba ist dann aber durch Zufall vorbeigekommen und hat mir gesagt das du wahrscheinlich schon raus bist und hier auf mich warten wirst“, spricht Sasuke weiter, schaut die Rosahaarige dabei aber nicht mehr direkt an, sondern hat während er eben gesprochen hat sein Gesicht stattdessen nach oben Richtung Himmel gewandt und schaut mit geschlossenen Augen in die Sonne.

„Tut mir leid dass du da sinnlos gewartet hast. Ich dachte nur ich hab was falsch

gemacht und du willst ohne mich von hier abhauen“, murmelt sie und lächelt ihn leicht an, obwohl er ihr Lächeln natürlich nicht sehen kann. Nach ihren Worten sieht sie wie er seinen Kopf wieder senkt, seine Augen öffnet und sie kurz schweigend anschaut. „Ich würde hier nicht ohne dich wegfahren. So ein Arsch bin ich nicht“, hört sie ihn danach brummen und beißt sich schuldbewusst auf die Unterlippe. Ohne das der Schwarzhaarige noch etwas zu ihr sagt oder sie sich bei ihm dafür entschuldigen könnte, holt er eine Hand aus seiner Hosentasche und entriegelt sein Auto.

~*~

Während der ganzen Fahrt über sprechen die Beiden kein einziges Mal miteinander, was eigentlich nicht ungewöhnlich war, allerdings spürt Sakura die drückende Stimmung im Auto, sie merkt also dass irgendwas zwischen ihnen nicht stimmt. Deswegen vermutet sie auch, dass der Schwarzhaarige nicht umsonst schweigt, sondern ihn etwas bedrückt oder gar nervt und er es ihr einfach nicht sagen will. Da sie vermutet dass sie daran schuld ist, beißt sie sich wieder auf die Unterlippen und schaut dann aus den Fenster um Sasuke nicht zu oft an zu starren. In Gedanken fragt sie sich, während die Umgebung an ihr vorbeifliegt, da Sasuke nicht gerade langsam fährt, was nur passiert ist oder was sie getan hat das er sich so abweisend ihr gegenüber verhält.

Als sie dann in der Straße zu ihrer WG-Wohnung einbiegen, Sasuke das Auto bis zur Wohnung fährt und dann anhält schnallt Sakura sich direkt ab. Und gerade als sie ihre Hand auf den Türgriff legt und die Tür öffnen will um auszusteigen unterbricht plötzlich Sasuke das lange Schweigen zwischen ihnen und bringt sie dazu in ihrer Bewegung zu stoppen.

„Geh schon mal hoch. Ich muss noch mal weg.“ Tatsächlich hatte sie sich eben kurz gewundert warum er hier parkt, im Parkverbot und warum er seinen Motor anlässt. Sie hat aber gar nicht weiter darüber nachgedacht, da sie eher darüber gegrübelt hat was nur mit ihm los ist. Da aber sowieso gerade eine komische Stimmung zwischen ihnen herrscht und sie vermutet das er sich ihr nicht erklären wird, nickt Sakura nur stumm und öffnet dann die Tür um sein Auto nun doch endlich zu verlassen.

„Bis später“, murmelt sie den Schwarzhaarigen nur zu, als sie sich noch mal ins Wagen innere beugt sich schnell ihre Sporttasche aus den Fußraum schnappt. Sasuke jedoch schaut nur kurz zu ihr, schaut dann aber direkt wieder auf die Straße und macht nur: „Hm“, nur ganz mustert Sakura deswegen sein Profil, geht dann aber zurück und schließt mit einer inneren Unsicherheit die Autotür. Wie die Tür zu fällt, verschwindet auch schon das Auto und sie steht alleine auf dem Bürgersteig.

Mit der Frage `Was zur Hölle nur plötzlich mit dem jungen Uchiha los ist´ und einen wütenden Blick den sie kurz zu der Kreuzung wirft wo das Auto eben verschwunden ist, dreht Sakura sich um und geht dann direkt ins Haus hinter sich, schließlich hatte er sie direkt vor der Haustür abgesetzt. Enttäuscht wegen seinem abweisenden und merkwürdigen Verhalten, steigt Sakura langsam und nachdenklich die Treppen nach oben, bis zum dritten Stock. Bei diesen angekommen geht sie direkt auf die Wohnungstür zu, seufzt kurz und lässt dazu noch kurz ihren Kopf hängen. Dann aber hebt sie ihren Kopf wieder, hofft dass sie weder Tenten noch Naruto begegnet und schließt die Tür auf um endlich rein zu gehen. Tatsächlich begegnet sie auf den Weg nach oben zu ihrem Zimmer weder Naruto noch der Braunhaarigen, entweder waren

beide gerade nicht da oder hatten sich in ihre Zimmer verkrochen. So kann sie ganz und Probleme in ihr Zimmer gehen und sich dort dann betrübt auf ihr Bett fallen lassen.

Auch Stunden später liegt Sakura immer noch auf ihrem Bett, ihr Gesicht hat sie dabei in ihr Kissen vergraben. Die Sporttasche steht immer noch neben ihrem Bett, ein deutliches Zeichen dafür das sie sich wirklich nicht einmal bewegt hat. So viel sie mitbekommen hatte, da sie wach war und nicht schlief, war Sasuke auch in den vergangenen Stunden nicht nach Hause gekommen, also wo auch immer er war oder was auch immer er noch zu erledigen hatte, es dauerte ganz schön lang. Sakura zweifelt inzwischen auch daran das er überhaupt noch an diesen Abend zurückkommen wird. Und auch wenn sie wach ist und auch gemerkt hat das Sasuke nicht wieder da ist, bekommt sie nicht mit wie ihre Zimmertür geöffnet wird.

„Sakura“, erschrocken zuckt Sakura deswegen auch zusammen als Tenten plötzlich rein gestürmt kommt, die Tür hinter sich leicht zuknallt und direkt ohne abzubremesen auf die Rosahaarige zu geht. Diese hat sich inzwischen gedreht und sogar hingesezt. Erschrocken schaut sie in Tentens braune Augen, während diese sich ihr gegenüber hinstellt und ihre Hände in ihre Hüfte stemmt.

„Sorry, aber ich musste so schnell es ging zu dir um mit dir zureden“, murmelt Tenten gehetzt. Sakura nickt nach Tentens Worten kurz, weiß zwar nicht worum es geht ist nun aber nicht mehr ganz so geschockt wie eben noch als die Braunhaarige in ihr Zimmer gestürmt ist. Mit der Hoffnung dass es nicht um ein Beziehung Drama zwischen ihr und Neji geht, klopft Sakura neben sich auf ihr Bett. Tenten folgt sofort ihrer bitte und setzt sich neben der Rosahaarigen aufs Bett. Fragend schaut die Grünäugige ihre Freundin einen Moment lang an, eh Tenten seufzt und auch Sakura direkt anschaut.

„Was ist denn los?“, fragt Sakura verwirrt nach, als Tenten sie immer noch anschaut, sie sogar leicht mustert, aber nichts zu ihr sagt.

„Mein Chef kam eben kurz vor meinem Feierabend zu mir. Er hat mir gesagt das ich ab jetzt dich trainieren soll, da Sasuke angeblich keine Zeit mehr hat und hat dich deswegen an mich abgegeben“, überrascht weitet Sakura ihre Augen und schaut Tenten weiterhin direkt an. Warum nur hatte Sasuke das getan und warum hatte er vorhin nichts zu ihr gesagt? War so ein Feigling das er sich nun versteckte, hofft das Tenten es ihr sagt und Sakura bis er wieder auftaucht beruhigt hat?

„Ich wollt dich eigentlich fragen ob du weißt warum er das gemacht hat. Aber jetzt wo ich dein Gesicht sehe, kann ich mir die Frage auch sparen“, hört Sakura Tenten murmeln eh diese ihre Augen schließt und sich rückwärts aufs Bett fallen lässt.

„Was ist denn zwischen euch vorgefallen?“ Als Sakura diese Frage von Tenten hört, muss sie direkt an den fast Kuss denken.

„Eigentlich ist nichts zwischen uns vorgefallen“, murmelt Sakura zurück und denkt dabei nochmal genauer über den Moment nach. Er wollte sie doch küssen, nur als Kiba nach ihnen gerufen hat, hat er sein Verhalten geändert. Hatte er etwa an eine andere gedacht und wollte Sakura nur küssen, weil er dachte sie wäre die Andere gewesen? Immer wieder fragt sich Sakura was sein widersprüchliches Verhalten zu bedeuten hat, dabei ignoriert sie Tenten komplett. Die Braunhaarige hat ihren Kopf nämlich inzwischen zu Sakura gedreht und mustert sie, bemerkt anscheinend auch das Sakura nicht ganz die Wahrheit eben gesagt hat.

~*~ Sasukes Sicht vom Freitagabend ~*~

Wieder einmal stehen sie Beide zusammen im Boxring, er steht ihr direkt Gegenüber und will eigentlich das Training mit ihr beginnen, bemerkt aber dass die Rosahaarige sich gerade in Gedanken befindet. Sasuke schaut die Rosahaarige deswegen auch nur stumm an, erlaubt sich selber sogar kurz über die vergangenen Trainingstage nach zu denken. In der kurzen Zeit wo sie jetzt schon miteinander trainieren, hatte sie sich doch schon gut entwickelt, auch wenn sie bis jetzt nur zusammen das Ausweichen geübt haben.

Kurz lässt der Schwarzhaarige seinen Blick über den Boxring hinaus durch den Raum schweifen und entdeckt dabei Kiba, der in der Nähe, wie immer wenn Sasuke mit Sakura da ist, an einen der Boxsäcke trainiert. Immer noch könnte sich der Schwarzhaarige über sein offensichtlich dummes von Verhalten damals Ärgern, vor allem da er nun weiß das Kiba nur ihr alter Klassenkamerad von früher ist und beide kein Interesse an einander haben. Allerdings hat er sich erst wieder besser mit Kiba verstanden als er erfahren hat das der Braunhaarige nun seit einem halben Jahr eine Freundin hat und diese wahnsinnig liebt, jedenfalls nimmt das Sasuke an, da der Braunhaarige Stunden lang von ihr schwärmen kann. Aber im Grunde ging es ihm ja eigentlich nichts an, konnte Sakura doch mit jeden den sie wollte etwas anfangen. Als er seinen Kopf nun wieder zu Sakura dreht, schaut diese ihn mit ihren strahlend grünen Augen direkt an und er weiß damit, dass sie nun nicht mehr in Gedanken versunken ist.

„Ich hab dir jetzt ein paar Tricks gezeigt. Ich werd jetzt also auf dich los gehen. Ich werde dich angreifen und du wirst dich verteidigen, also das anwenden was ich dir bis jetzt gezeigt hab“, er sieht wie sie nach seinen Worten ihre grünen Augen weitert und ihn ebenso erschrocken anschaut. Und obwohl Sasuke die Rosahaarige so überrascht hat, sieht er wie sie anscheinend aus reinem Reflex heraus ihre Hände hebt, sich also bereit für den kommenden Kampf macht, nur deswegen geht er langsam auf sie zu. Gespannt darauf wie sie gleich reagieren und kämpfen wird beobachtet er sie ganze genau. Als Sasuke schon vor ihr steht und plötzlich nach ihr boxt, ihm ist dabei bewusst, dass sie einen Schritt nach hinten ausweichen kann, duckt Sakura sich tatsächlich wie vorher geübt unter seiner Faust hinweg. Während sie ihn deutlich überrascht, aber freudig anlächelt, kann er nur schwach ein schmunzeln unterdrücken, war er immerhin selber stolz auf sie auch wenn es jetzt nur der erste Schlag nach ihr war.

Noch ein paar Mal kämpft der junge Uchiha gegen die Rosahaarige, wobei er dabei merkt das Sakura immer mehr ein besseres Gefühl dafür bekommt gegen ihn zu kämpfen. Natürlich ist es immer noch er der mehr nach ihr boxt als sie nach ihm, aber ab und zu versucht sie nicht nur auszuweichen, sondern auch nach ihm zu boxen. Leider merkt Sasuke zu spät das sie kurz unaufmerksam ist und landet daher auch unbeabsichtigt einen harten Schlag gegen ihre Schulter. Selber überrascht wegen des ungewollten Treffers sieht der Schwarzhaarige wie sie ihre Augen überrascht weitert und gleichzeitig ihr Gleichgewicht verliert wegen dem Schlag. Ohne das Sasuke es verhindern kann, da selber kurz überrumpelt ist, spürt er nur wie Sakura mit einer Hand in sein Tank-Top greift und dann mit ihrem rechten Bein seins umschlingt und ihn so mit sich zieht nach unten zieht, sodass sie beide Richtung Matratze fallen.

Gerade noch rechtzeitig schafft es Sasuke zu reagieren und während Sakura mit den

Rücken auf die Matratze fällt, schafft er es sich abzufangen sodass er nicht mit seinem ganzen Gewicht auf sie fällt. Da zum Glück unter ihnen die Matratze des Boxringes liegt, bekommt er keine Panik, weil er sie nicht abfangen oder sich mit ihr Drehen kann so dass er auf den Boden fällt und sie auf ihn drauf. In dem Moment als Sakura auf der Matratze landet und unnachtsichtig einfach ihre Luft aus ihrer Lunge verschwindet, spürt Sasuke diesen als leichten Luftzug auf seiner Haut am Hals und im Gesicht. Und während Sakura überrumpelt ihre grünen Augen schließt, bekommt Sasuke eine leicht Gänsehaut auf seinen Körper, kann aber nicht ganz genau sagen woher das kommt. Durch ihre Nähe oder durch ihren Atem auf seiner Haut?

Erst nach ein paar Sekunden, als die Gänsehaut auch wieder verschwunden ist, öffnet sie wieder ihre Augen und sieht direkt in seine dunklen Augen. Sasuke hingegen fühlt sich kurz ertappt, da er sie eben kurz während sie kurz ihre Augen geschlossen hatte, heimlich gemustert hat. Sein Blick vorhin war dabei vor allem an ihren langen und vollen Wimpern und ihren rosefarbenen und zum Küssen einladenden Lippen hängen geblieben. Kurz gesagt sehnte er sich innerlich einfach nach ihr, wollte sie an seiner Seite haben. Da sie aber nun ihre Augen geöffnet hat und er ihre grünen Smaragde sieht, sie ein paar Mal blinzelt und zu merken scheint wie er ist, will er sie nur noch küssen. Sasuke kann es nicht verhindern und will auch gar nicht verhindern das er sich ihr gerade immer mehr nähert, weswegen sie ihn anscheinend überrascht anstarrt und er wiederum leicht schmunzeln muss. Die ganze Zeit schon kann er ihren Körper, ihre weiblichen Reize unter seinem Spüren und sind nun keinen Sinn mehr darin sich noch weiter vor ihr zu verschließen. Während er sie nun also endlich küssen will, ihr von ihm vermuteten weichen Lippen auf seinem Spüren will, legt sich ein leichter Rosa Schimmer auf ihre Wangen, während sie ihr fast schon schüchtern in seine dunklen Augen starrt. Ein leichtes und für ihn unbekanntes Kribbeln zieht langsam durch seinen Körper während sie sich stumm in die Augen schauen, sich magisch zueinander hingezogen fühlen. Nur langsam und nähert er sich mit seinem Gesicht den ihren und bemerkt nur neben bei das die Rosahaarige mit ihrem Blick an seinen Lippen hängt. „Geht es euch gut, da oben?“ Schlagartig befindet sich Sasuke wieder in der Gegenwart, ist nicht mehr länger in den Nebel den seine Gefühle und Gedanken verursacht haben gefangen. Da er nun wieder klar denken kann und nicht mehr nur mit dem Herzen handelt, weitet er kurz geschockt seine Augen. Anschließend zuckt er mit seinem Kopf zurück, entfernt ihn wieder von ihrem und springt dabei dann sogar hoch. Dabei beherrscht nur eine Szene aus der Vergangenheit seinen Kopf. Der Grund warum er sich immer wieder vor ihr verschließt und sich immer wieder auf neue von ihr entfernt.

Ich werde nichts mehr mit einem Typen wie ihm anfangen. Ino, ich werde mich niemals wieder mit jemanden einlassen, der ihm ähnlichsieht oder auch nur ansatzweise so einen Charakter hat wie er.

Ab diesen Moment tauchen Sakuras Worte von damals immer wieder, wie in einer endlos schleife in seinen Gedanken auf, scheinbar endlos wiederholen sie sich immer wieder. Dabei beachtet er Sakura im Moment gar nicht mehr, starrt eher gedankenverloren ins nichts. Erst als er wieder zu sich selber findet, sich selber im gleichen Moment für seine Schwäche und für seine nicht vorhandene Konzentration eine klatschen könnte schaut er nach unten zu Sakura.

„Alles okay“, erkundigt sich Sasuke mit einer leicht belegten Stimme kurz nachdem zu

ihr runter geschaut hat, da die Rosahaarige immer noch und dazu regungslos unten vor ihm auf der Matratze liegt. Doch anstatt das Sakura ihm antwortet, bleibt sie weiterhin liegen und starrt anscheinend ins Leere. Mit einer leichten Ahnung was gerade in ihr vor sich geht, räuspert er sich kurz und befiehlt dann:

„Komm hoch“, schließlich will er nicht nur sie damit von ihren Gedanken über das gerade beinahe zwischen ihnen passiert ist ablenken, sondern auch sich selber. Auffordernd und wahrscheinlich auch etwas forsch, wie er selber vermutet, streckt er ihr seine Hand entgegen. Als Bestätigung seiner Vermutung sieht Sasuke wie die junge Frau am Boden unzufrieden ihre Hand in seine legt und sich von ihm hochziehen lässt.

„Am besten wir beenden das Training. Lass uns gehen“, brummt Sasuke zeitgleich wie er ihre Hand los lässt. Ohne auf die Antwort von ihr zu warten wendet der Schwarzhaarige ihr den Rücken zu und verlässt ohne einen weiteren Ton zuzusagen den Boxring.

Erst als er den Raum fast verlassen hat, dreht Sasuke sich um und will nachschauen ob Sakura ihm folgt. Als er allerdings zum Boxring schaut entdeckt er Kiba an diesen und Sakura immer noch in der Mitte von diesen. Kurz mustert er die beide, beobachtet sie fast schon dabei wie sich unterhalten und formt seine Augen zu schlitz während er zu ihnen schaut. Dann, nach ein paar Sekunden, allerdings schafft er es wieder sich zusammen zu reisen, den beiden Freunden den Rücken zu zudrehen und nun endgültig die Halle zu verlassen. Allerdings geht der junge Uchiha nicht direkt zu den Umkleidekabinen der Männer, sondern zu den Räumen in denen sich meistens die Trainer und auch die beiden Geschäftsführer des Fitnessstudios aufhalten.

45 Minuten später verlässt er in seinen Alltagsklamotten das Center um direkt zu seinem Auto zu gehen, wo angeblich Sakura auf ihn warten soll. Allerdings bleibt er von der Sonne kurz hinter dem Ein- und Ausgang stehen und gewöhnt sich erst mal kurz an Sonnenlicht. Erst als er seine Umgebung erkennen kann und es nicht mehr nur schwarze Schatten sind geht er weiter, direkt zu seinem Auto.

Als er dann nach ein paar Minuten sein Auto erreicht sieht der Schwarzhaarige das Sakura tatsächlich dort schon auf ihn wartet. Mit ihren Rücken an sein Auto gelehnt und geschlossenen Augen steht sie vor ihm und scheint die Sonne zu genießen. Die Sporttasche entdeckt er wenige Sekunden später neben Sakura auf dem Boden. Einen kurzen Moment lang erlaubt es Sasuke sich sie zu mustern, während die Rosahaarige es nicht mitbekommt, da ihre Augen immer noch geschlossen sind. Dann aber reist er sich zusammen und stellt sich direkt vor sie, sodass sein Schatten sich auf sie legt und er ihr direkt in der Sonne steht. Er beobachtet sie dabei wie sie sowohl verwundert als auch enttäuscht ihre Augen öffnet und dann zu ihm schaut.

„Ich wollte dich vorhin nicht hetzen. Ich bin nur schnell raus, weil ich noch was zu erledigen hatte“, erklärt ihr Sasuke und erkennt dass sie ihn anscheinend dank der Sonne kaum erkennen kann. Ein deutliches Indiz dafür ist auch, dass sie plötzlich ihre Hände hebt und sie über ihre Augen legt um anscheinend die Sonnenstrahlen etwas abzuschirmen. Sasuke hingegen steht ihr nur lässig gegenüber und hat seine Hände in seinen Hosentaschen vergraben, während seine Tasche über seiner Schulter hängt.

„Ich hab bis eben, aber nur kurz vor der Kabine auf dich gewartet. Kiba ist dann aber durch Zufall vorbeigekommen und hat mir gesagt das du wahrscheinlich schon raus bist und hier auf mich warten wirst“, spricht Sasuke weiter, schließt seine Augen und

hebt dann seinen Kopf Richtung Himmel, einfach nur um kurz zu entspannen und seine wirren Gedanken los zu werden. Er schaltet also einfach kurz seinen Kopf aus um einmal kurz nicht zu denken.

„Tut mir leid dass du da sinnlos gewartet hast. Ich dachte nur ich hab was falsch gemacht und du willst ohne mich von hier abhauen“, hört der Schwarzhaarige Sakura leise murmeln, weswegen er nur langsam nach ihre Worten seinen Kopf wieder senkt, seine Augen öffnet und sie kurz schweigend anschaut.

„Ich würde hier nicht ohne dich wegfahren. So ein Arsch bin ich nicht“, brummt Sasuke und ist einen Augenblick lang genervt da alle ihn anscheinend falsch einschätzen. Ohne das der Schwarzhaarige noch etwas zu ihr sagt oder sie sich bei ihm dafür entschuldigen könnte, holt er eine Hand aus seiner Hosentasche und entriegelt sein Auto.

~*~

Während der ganzen Fahrt über sprechen die Beiden kein einziges Mal miteinander, was eigentlich nicht ungewöhnlich war, allerdings war es dieses Mal ein anstrengendes Schweigen zwischen ihnen. Sasuke schweigt vor allem da er leicht genervt ist, aber nicht wegen der Rosahaarige sondern eher wegen ihrer aktuellen gesamt Situationen. Anhand ihrer Körperhaltung, da er sie aus dem Augenwinkel heraus ab und zu beobachtet, bemerkt Sasuke das Sakura sich in ihren Kopf anscheinend sorgen macht und wahrscheinlich auch sich selber Schuld gibt, wobei es gar nicht ihre Schuld ist. Als sie dann auch noch ihren Kopf weg dreht und nicht mehr zu ihm schaut, kann er sich gradeso zusammen reisen um nicht laut zu seufzen.

Als er dann sein Auto in die Straße zu ihrer WG-Wohnung rein lenkt fährt er das Auto bis zur Wohnung fährt und hält dann direkt an, schaltet aber den Motor nicht ab, da er Sakura nur raus lassen will. Während der Fahrt hat er nämlich eine Lösung dafür gefunden wie er ihre Situation lösen kann. Als er sieht wie Sakura ihre Hand auf den Türgriff legt und die Tür öffnen will um auszusteigen unterbricht plötzlich Sasuke das lange Schweigen zwischen ihnen und bringt sie dazu in ihrer Bewegung zu stoppen.

„Geh schon mal hoch. Ich muss noch mal weg.“ Nach seinen Worten schaut er kurz zu ihr, sieht deswegen wie die Rosahaarige nickt und dann die Tür um sein Auto zu verlassen öffnet. Dann aber dreht er seinen Kopf weg und schaut stattdessen wieder nach vorne auf die Straße, Jedenfalls solange bis Sakura noch etwas kurz sagt.

„Bis später“, hört er sie leise murmeln und dreht deswegen seinen Kopf wieder zu ihr. Dabei unterdrückt er weiterhin jegliche Gedanken die in ihm hochkommen könnten. Der Schwarzhaarige allerdings schaut nur kurz zu ihr, schaut dann aber direkt wieder auf die Straße und macht nur:

„Hm“, mit der Hoffnung das Sakura nun geht und er weiterfahren kann, schaut er stur nach vorne. Als er hört wie sie die Autotür schließt, legt er sofort den ersten Gang ein und fährt dann auch schon los und lässt Sakura trotz seines schlechten Gewissens alleine auf dem Bürgersteig stehen.

Nicht mal einer Stunde später kommt Sasuke beim Firmen Gebäude von seinem Vater an. Seinen Audi parkt der junge Uchiha dabei direkt neben dem Auto von seinen Vater, vor dem Gebäude. Natürlich war sein Vater noch hier und machte mal wieder zu bedauern von seiner Ehefrau Überstunden. Seufzend schaltet Sasuke den Motor mit einen leichten Kopf schütteln ab und steigt aus seinen Wagen. Oft genug hatten er

selber, seine Mutter und sogar sein Bruder versucht seinen Vater ins Gewissen zu reden, oft genug haben sie versucht Fugaku zu erklären das er nicht immer so viele Überstunden machen soll oder gar muss. Doch dieses Mal heute, ist Sasuke etwas erleichtert darüber das sein Vater immer zulange auf Arbeit bleibt. Mit eiligen Schritten überquert Sasuke den Parkplatz und betritt dann durch den Haupteingang das Bürogebäude. Ohne die zwei Aufzüge zu beachten oder zum eh leeren Empfangstresen zu schauen geht Sasuke direkt auf die Treppe zu und steigt dann Stufen bis nach oben in die vierte Etage, in der sich das Büro von seinem Vater befindet.

Wie er es schon erwartet hatte, sitzt sein Vater hinter seinen Computer und schaut überrascht hoch als Sasuke das Büro betritt.

„Vater, ich muss dich um einen Gefallen bitten, kann dir aber auch gleichzeitig einen Gefallen tun“, fällt Sasuke mit der Tür sprich wörtlich ins Haus, während er die Bürotür hinter sich schließt. Sein Vater setzt sich danach auf und deutet dann auf den Stuhl ihm gegenüber. Stumm setzt sich Sasuke auf den Stuhl und schaut Fugaku kurz in die dunklen Augen, eh er spricht und sein Anliege erläutert.

„Ich wollte dich fragen ob du mir ein Ticket nach Amerika Finanzieren kannst, ich möchte übers Wochenende mal raus aus Deutschland und mich etwas ordnen“, erklärt Sasuke nur so viel wie Fugaku interessiert.

„Mein Angebot für dich ist, ich nehme ein paar Dokumente für Onkel Obito mit und treffe mich dann auch gleich mit ihm persönlich“, schlägt Sasuke vor und versucht damit ganz seinen Vater zu überzeugen.

Nachdem er eine halbe Stunde bei seinem Vater verbracht hat, mit diesen vor allem darüber geredet hat was genau er alles seinen Onkel ausrichten soll und auch die Dokumente bekommen hat, ist nun nach einer weiteren Stunde Auto fährt wieder zu Hause. Sein Auto hat er wieder in der Straße in der Nähe der WG-Wohnung geparkt und läuft nun den dunklen Bürgersteig entlang bis zum Haus. Mit gemischten Gefühlen betritt er die Wohnung, schließt leise hinter sich die Tür und geht dann tiefer in die Wohnung rein. Erst als er das Wohnzimmer, die Treppe erreicht hat, bleibt er stehen und seufzt erleichtert aus.

„Ein Glück, alle schlafen schon“, murmelt er leise und fährt sich erleichtert mit einer Hand durch seine dunklen Haare. Danach geht Sasuke direkt hoch in sein Zimmer und steuert in diesem gleich seinen Kleiderschrank an. Leise holt er seinen Koffer aus dem Schrank und legt ihn dann auf sein Bett. Nach und nach räumt er Klamotten in den Koffer, für sein ungeplantes und nun doch verlängertes Wochenende das er in Amerika, genauer gesagt in Amerika verbringen wird.

„Was machst du da?“, tatsächlich zuckt Sasuke leicht zusammen und hebt seinen Kopf um zur Tür zu schauen. Eben diese schließt Naruto genau in dem Moment hinter sich. Während der Bondhaarige auf ihn zu geht kann Sasuke den skeptischen Blick in dem Gesicht seines Kumpels sehen.

„Wohin geht's denn so plötzlich?“, da Sasuke weiß dass er seinen Kumpel nur mit der reinen Wahrheit beruhigen kann, setzt Sasuke sich auf sein Bett, schaut aber ernst zu Naruto und erklärt nur kurz was er vorhat.

„Ich mache ein verlängertes Wochenende bei meinem Onkel Obito in Amerika. Ich soll ihm von meinem Vater ein paar Dokumente überreichen“

„War das wirklich alles Alter? Weil ich glaube nicht das dein Vater nur wegen Zettel

rüber nach Amerika schickt. Und hast auf deiner eigentlichen Arbeit Bescheid gesagt? Schließlich bist du nicht bei Fugaku angestellt, was ihr beide ja gerne Mal vergesst“, hört er Naruto sagen und seufzt deswegen wegen den Worten des Blondhaarigen kurz.

„Nein, ich hab noch nicht Bescheid gesagt, aber ich werde es morgen tun und ich weiß das ich nicht für meinen Vater arbeite. Ich hab ihn darum gebeten, da ich einfach mal abschalten will und ich mich etwas ordnen will“, kurz macht Sasuke eine Pause, weicht dem Blick seines Kumpels aus und blickt stattdessen nach oben an die Decke. Einen Moment lang überlegt, er bis er sich dazu entscheidet Mal offen mit Naruto zu reden, schließlich hat man doch dafür Freunde, man konnte sich jeder Zeit bei ihnen auskotzen.

„Dobe das was ich jetzt sag behältst du schön für dich“, brummt er und dreht seinen Kopf zu Naruto und schaut ihn streng in die blauen Augen. Als Naruto leicht verwirrt nickt, fängt Sasuke an sich öffnen, auch wenn es ihm schwer fällt.

„Ich fühl mich zu Sakura hingezogen, okay, ich find sie attraktiv und wenn ich ihr zu nah komm würde ich sie am liebsten Küssen. Allerdings hab ich ihre Worte damals, die sie zu Ino gesagt hat, gehört und sehe deswegen keine Hoffnung für uns“, brummt er und irgendwie war ihm das ganze gerade unangenehm.

„Welche Worte?“, hört er jedoch nur Naruto verwirrt fragen der ihn mit großen Augen anschaut und eindeutig nicht mit so etwas gerechnet hatte.

„Grob gesagt hat sie zu ihrer besten Freundin gemeint, dass sie keinen Kerl mehr haben möchte der wie ihr Ex ist, also wie er aussieht. Und wie du weißt sehe ich ihm sehr ähnlich, also brauch ich ihr auch nicht näher zu kommen und um das endlich los zu werden brauch ich dieses verlängerte Wochenende“, brummt Sasuke genervt und beobachtet Naruto dabei wie er sich neben ihm aufs Bett setzt und Sasuke kurz leicht nach vorne gebeugt mustert.

„Dann ist das auch der Grund für deine andere Handlung oder? Ich hab nämlich erfahren das du Sakura nicht mehr trainieren willst“, murmelt Naruto nachdenklich.

„Ja, ich muss mich endlich von ihr entfernen, anstatt mich ihr immer wieder zu nähern.“

„Klar deswegen bringst du gleich mehrere Kilometer zwischen euch. Ich wette sogar dass du da drüben durch einen plötzlichen Zufall meiner Cousine, deiner Ex Karin begegnen wirst“, wirft Naruto ihn direkt vor und Sasuke ist sofort klar auf was sein Kumpel damit hinaus will.

„Naruto lass mich bitte jetzt in Ruhe, ich muss morgen Früh los und will vorher wenigstens noch etwas schlafen.“ Damit wirft der Schwarzhaarige seinen Kumpel einfach aus seinem Zimmer und legt sich dann hellwach in sein Bett. Ohne dass Sasuke es verhindern kann fangen seine Gedanken an sich nur noch um Sakura und seine Gefühle für sie drehen.